

# 61. Patronatsfest zu Ehren des heiligen Crispinus

Verband der luxemburgischen Schuster feierte in Ettelbrück

Das Handwerk des Schusters gehört zu den traditionsreichsten Berufen überhaupt, entstand es doch bereits, als die Menschheit aufhörte barfuß zu gehen. Im Jahre 1855 schloß sich eine kleine Gruppe von Schuhmachern in der Hauptstadt zu einer Berufsvereinigung zusammen.

In der Nachkriegszeit gab sich der Verein seine heutige Form, zu dessen Vorsitzenden Henri Lallemand ununterbrochen seit 1967 gewählt wurde.

**Momentan landesweit nur noch 20 Betriebe**

Waren kurz vor dem zweiten Weltkrieg ungefähr 400 Betriebe in Luxemburg tätig, so sind es deren heute noch rund 20, von denen elf Schuhmachermeister sind. Weitere fünf Schuster sind in der Orthopädie und sechs in der Reparatur von industriell gefertigten Schuhen tätig. Zusammen beschäftigen sie landesweit momentan um die 40 Mitarbeiter.

Seit nun schon über 61 Jahren feiert der Verband der luxembur-



Die Luxemburger Schuhmacher trafen sich dieses Jahr zur Patronatsfeier in Ettelbrück.

(FOTO: CHARLES REISER)

gischen Schuhmacher ununterbrochen jeweils im Oktober sein Patronatsfest zu Ehren des heiligen Crispinus. Der Brauch verlangt, dass das Patronatsfest jeweils in einer anderen Gemeinde des Landes ausgetragen wird.

**Zu Besuch im General-Patton-Museum**

Treffpunkt der Feier war vor wenigen Tagen das historische Museum zu Ehren von General Patton in Ettelbrück. Anschließend feierte Pfarrer Jos Sauber das Hochamt in der Pfarrkirche in Ettelbrück zu Ehren des heiligen Crispinus und aller Verbandsmitglieder. Beim anschließenden Empfang im Rathaus bot Bürgermeister Jean-Paul Schaaf in Gegenwart von Ehrenbürgermeister Pierre Kraus der sympathischen Gesellschaft den Ehrenwein an. Nach der Kranzniederlegung am Denkmal von General Patton, fand das 61. Patronatsfest beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Laners seinen gemütlichen Abschluss. (CR)